

Auftraggeber

Unternehmen aus dem Bereich Gewinnung und Veredelung von Rohstoffen

Zwischenlager für Abraum im Großtagebau Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung und Bauüberwachung

■ Ort
Bayern

■ Bausumme
> 2.000.000 €

■ Projektdauer
ab 2010 – laufendes Projekt

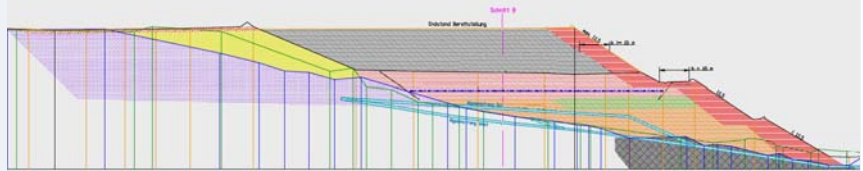
■ Leistungsspektrum
Planung / Bauüberwachung

■ Leistungsumfang

- Genehmigungsplanung
 - Sonderbetriebsplan,
 - Ausführungsplanung,
 - Anpassung der Planung,
 - Bauüberwachung.
- Erstellung eines Konzeptes zur Bereitstellung von Abraummassen für spätere Rekultivierung des Tagebaues. Berechnungen, Standsicherheitsuntersuchungen, Entwässerungskonzept, Rampenbau, Kostenrechnung, Überwachung der Erdbaumaßnahme, Verdichtungskontrolle, Dokumentation des Baufortschrittes

■ Projektdaten

- Grundfläche der Bereitstellungshalde ca. 30.000 m²,
- seigere Höhe ca. 65 m,
- Böschungsneigung 1:1,5,
- 2 Bermen.
- Volumen ca. 1.200.000 m³ hiervon als stützende Vorschüttung nachgewiesen qualifiziert verdichtet ca. 300.000 m³



Projektbeschreibung

In einem Großtagebau der Steine und Erden Industrie in Bayern müssen im Zuge der Erschließung der Rohstofflagerstätte fortlaufend nicht verwertbarer Abraum und nicht nutzbare Lagerstättenteile umgelagert werden. Die Mächtigkeit der sandig-bindigen Deckschicht beträgt bis zu 25 m.

Das Material wird bis zur Rekultivierung des Tagebaues zeitlich begrenzt zwischengelagert. Die Bereitstellungshalde muss in Bezug auf die jetzt durchzuführende Abgrabung und zugleich für späteren, endgültigen Wiedereinbau möglichst geringe Transportweiten bei zugleich ausreichender Aufnahmekapazität des Bereitstellungslagers aufweisen.

Die durch das Bergamt genehmigte Zwischenhalde für Abraummassen wird schrittweise bei jährlichen Abraumkampagnen, welche durch ein spezialisiertes Erdbauunternehmen ausgeführt werden, aufgehöhht. Die jährlich umzulagernde Abraummenge liegt im 5 stelligen m³- Bereich.

Die Materialeigenschaften und Dimensionen des Haldenkörpers sowie eine anschließende Zwischennutzung des Plateaus der Bereitstellungshalde zunächst als Lagerfläche machen eine Betrachtung der Standsicherheit nötig.

Mehrere hundert Meter Drainagerigolen an der Basis fassen Quell- und Sickerwässer, um Einstau und Vernässung im Haldenkörper zu unterbinden. Eine gesteuerte Oberflächenentwässerung und Erosionsschutzmaßnahmen auf fertig gestellten Böschungen helfen witterungsbedingte Schäden an der Bereitstellungshalde zu minimieren.

Insbesondere die qualifizierte Verdichtung der Vorschüttung als Stützendes Element ist während der Bauabschnitte zu überwachen. Auch das Einhalten aller weiteren, im Sonderbetriebsplan festgelegten Rahmenbedingungen wird überwacht und der Baufortschritt dokumentiert.

